

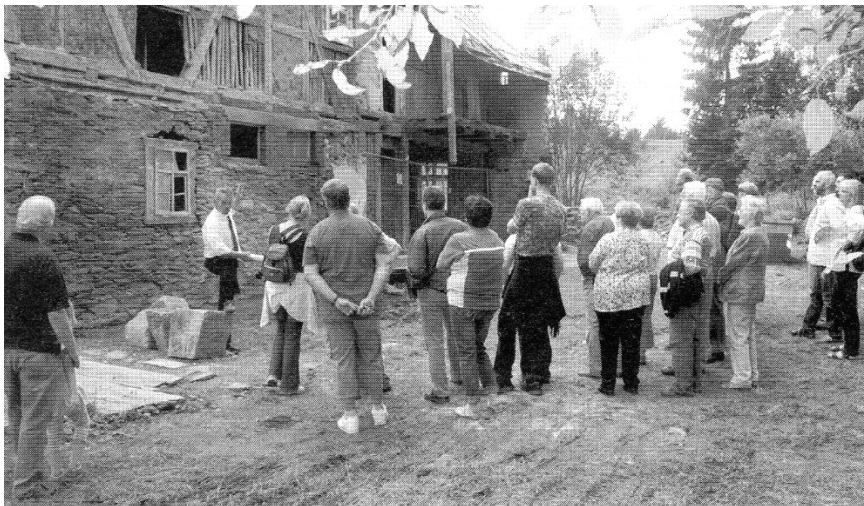
## Ganz schön alt und gut besucht

SCHNEEBERG (AH). „So hoch oben habe ich noch keinen Kaffee getrunken“, bekannte Christine Gerber und freute sich zugleich über dieses Angebot des Kirchenbauvereins zum Tag des offenen Denkmals. Die Mitglieder dieses Vereins hielten, wie weitere Vereine und ehrenamtlich engagierte Bürger, an diesem Tag für ihre Besucher nicht nur Informationen zu baulichen Denkmälern bereit.

An vielen Stationen wurden den Besuchern kleinere Stärkungen und Erfrischungen angeboten. So auch in einem Objekt, dessen baulicher Zustand im Moment eher Zweifel aufkommen lässt. Manch ein Gast fragte sich beim Anblick der St. Georgenhütte, ob sich der Aufwand für dieses Objekt überhaupt lohne. Die Neugier zu diesem Objekt in der Schneeberger Bergbaulandschaft war, wie überhaupt an den Objekten zum „Tag des offenen Denkmals“ in Schneeberg, an diesem Tag außerordentlich hoch.

Die Verantwortlichen mussten mehrere gut besuchte Führungen durch „ihre“ Objekte realisieren. „So viele Gäste hatten wir überhaupt noch nicht“ oder „mit soviel Interesse hatten wir nicht gerechnet“ war bei den einzelnen Stationen - zur Freude der Organisatoren - immer wieder zu hören. Teils baten die Gästeführer ihre Besucher um Verständnis dafür, dass sie erst einmal eine kurze Erfrischung brauchen, bevor sie weiter engagiert den Reiz „ihrer“ Objekte präsentierten.

Da war ein Besuch auf dem Turm der Neustädler Kirche mit einem Blick zur „großen Schwester“ St. Wolfgang sicher ebenso informativ, wie der (diesmal erfolgreiche) Versuch auf „dr Moos“, in einem historischen Rennofen Eisen zu schmelzen oder die untertägige Führung in der Fundgrube „Weißer Hirsch“. Exklusiv ist sicher für die meisten Gäste eine Führung um und durch die einzige erhaltene Silberhütte im Erzgebirge. Auch wenn deren baulicher Zustand auf den ersten Blick scheinbar nur etwas für Experten ist - hier wächst ein bergmännisches Kleinod.



In mehreren Führungen informierte Peter Günther Besucher über den Stand der Rekonstruktion der Georgenhütte gegenüber dem Siebenschlehen Pochwerk.



Karina und Barbara Shelew, Christine und Manfred Gerber sowie Gudrun Fuchs ließen sich in luftiger Höhe in der Türmerstube einen Kaffee schmecken.

Fotos: Haeßler